

Psychomeda

Big-Five-Persönlichkeitstest (B5T)

Skalendokumentation und Normen

Autor: Dr. L. Satow

Version:2 / 2011

Kostenlose Online-Version und weitere Infos: www.psychomeda.de

Bitte mit folgender Quellenangabe zitieren:

„Satow, L. (2011). Psychomeda Big-Five-Persönlichkeitstest (B5T): Skalendokumentation und Normen. Forschungsbericht erhältlich unter www.psychomeda.de. „

Lizenziert unter Creative Commons Namensnennung-Nicht-kommerziell-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Unported

Gewerbliche Nutzung in Praxen, Seminaren, zur Personalauswahl oder im Rahmen einer therapeutischen Beratung oder Intervention erst nach ausdrücklicher Genehmigung und Lizenzierung durch den Autor. Kontakt: redaktion@psychomeda.de



<http://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/3.0/>

INHALTSVERZEICHNIS

1. EINFÜHRUNG	3
ZIELSETZUNG.....	3
DAS BIG-FIVE-PERSÖNLICHKEITSMODELL.....	3
KONSTRUKTION DER ITEMS	4
ÜBER DAS PSYCHOMEDA-PROJEKT / LIZENZ	4
ÜBER DEN AUTOR	4
WEBLINKS	4
2. STICHPROBE	5
BESCHREIBUNG DER STICHPROBE	5
ZUSAMMENFASSUNG.....	7
3. OPTIMIERUNG DES SKALEN.....	8
FAKTORIELLE STRUKTUR	8
SKALA NEUROTIZISMUS (N)	10
SKALA EXTRAVERSION (E).....	10
SKALA GEWISSENHAFTIGKEIT (G)	11
SKALA VERTRÄGLICHKEIT	11
SKALA OFFENHEIT	12
SKALENKENNWERTE IN DER ÜBERSICHT	12
4. VALIDITÄT	13
KORRELATION DER SKALEN UNTEREINANDER	13
ZUSAMMENHANG MIT TÄTIGKEIT UND EINKOMMEN	14
5. NORMIERUNG	16
VERTEILUNG	16
NORMEN.....	16
6. ZUSAMMENFASSUNG	18
LITERATUR	19
ANHANG	20
ITEMS UND ZUORDNUNG ZU SKALEN.....	20

1. Einführung

Zielsetzung

Der Psychomeda Big-Five-Persönlichkeitstest wurde mit dem Ziel entwickelt, die fünf grundlegenden Persönlichkeitsdimensionen (Big Five) der Psychologie zu erfassen.

Dabei sollte der Psychomeda Big-Five-Persönlichkeitstest bei überzeugender faktorieller Struktur und hoher Reliabilität (Testgenauigkeit) kürzer sein als bisherige Tests und sich insbesondere auch für den Einsatz als Online-Test eignen.

Das Big-Five-Persönlichkeitsmodell

Die systematische Erforschung der grundlegenden Persönlichkeitsdimensionen begann mit Eysenck und Cattell. Die endgültige Festlegung auf fünf stabile Dimensionen erfolgte nach umfangreicher Forschung und Sichtung aller bisherigen Studien u.a. durch Lewis Goldberg (1981) und Costa und McCrae (1985).

Die fünf grundlegenden, stabilen Persönlichkeitsdimensionen lauten:

- **Neurotizismus:** Von emotional labil und ängstlich bis stabil und wenig ängstlich.
- **Extraversion:** Von in sich gekehrt (introvertiert) bis aus sich herausgehend, gesellig und expressiv.
- **Gewissenhaftigkeit:** Von wenig sorgfältig und gewissenhaft bis sehr sorgfältig genau und gewissenhaft
- **Verträglichkeit:** Von sozial wenig angepasst bis sehr beliebt und verträglich
- **Offenheit:** Von traditionell und wenig neugierig bis sehr offen und experimentierfreudig

Die wichtigsten Faktoren in diesem Modell sind Neurotizismus und Extraversion. Sie wurden bereits 1947 von dem bekannten deutschstämmigen Psychologen Hans Jürgen Eysenck beschrieben. Eysenck stellte auch erste Tests zu Messung dieser Dimensionen vor (siehe auch www.psychomeda.de/lexikon/neurotizismus.html)

Ein bestehender Test zur Messung der Big-Five-Persönlichkeitsdimensionen ist der NEOFFI (deutsch von Borkenau und Ostendorf) wobei die Normen bereits aus dem Jahr 2003 stammen und daher nicht mehr als aktuell anzusehen sind und auf einer relativ kleinen Stichprobe beruhen. Die Reliabilität des NEOFFI bewegt sich zwischen .71 und .85. bei 60 Items (12 pro Skala).

Satow, L. (2011). Psychomeda Big-Five-Persönlichkeitstest (B5T): Skaldokumentation und Normen. Forschungsbericht erhältlich unter www.psychomeda.de.

Konstruktion der Items

Das ursprüngliche Itempool wurde von Dr. L. Satow für das Psychologie-Portal Psychomeda.de entwickelt. Bei der Konstruktion des Itempools für den Psychomeda Big-Five-Persönlichkeitstest wurde auf folgende Punkte besonderen Wert gelegt:

- Eindeutige Zuordnung zu einem der fünf Persönlichkeitsdimensionen
- Eignung für einen Online-Fragebogen
- Mischung von biographischen, verhaltensbezogenen und allgemeinen Fragen
- Geringe Auswirkung von Antworttendenzen auf die Ergebnisse

Für jede Persönlichkeitsdimension wurden 14 Items entwickelt, sodass das ursprüngliche Itempool insgesamt 70 Items umfasste. Durch schrittweise Optimierung konnte das Pool auf 50 Items reduziert werden (10 für jede Dimensionen) bei gleichzeitig überzeugender faktorieller Struktur und hoher Testgenauigkeit.

Lizenz

Der Psychomeda Big Five Persönlichkeitstest von Dr. L. Satow steht unter einer Creative Commons Namensnennung-Nicht-kommerziell-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Unported Lizenz (BY NC SA):

- Der Tests darf ausschließlich für nicht kommerzielle Zwecke (Forschung, Selbsttest) kostenlos genutzt werden
- Der Autor Dr. L. Satow muss namentlich genannt werden mit Quellenangabe.
- Der Test darf nur unter gleichen Bedingungen verändert und weitergeben werden
- Alle Rechte verbleiben beim Autor

Gewerbliche Nutzung in Praxen, Seminaren, zur Personalauswahl oder im Rahmen einer therapeutischen Beratung oder Intervention erst nach ausdrücklicher Genehmigung und Lizenzierung durch den Autor. Kontakt: redaktion@psychomeda.de

Über den Autor

Dr. L. Satow studierte Psychologie in Göttingen und Berlin und wurde im Jahr 2000 an der Freien Universität Berlin promoviert. Dr. Satow ist als Psychologe in der IT-Branche tätig und Mitbegründer des Psychologieportals **Psychomeda.de**.

Weblinks

Die Online-Version des Tests sowie weitere Informationen sind verfügbar unter www.psychomeda.de

2. Stichprobe

Der Psychomeda Big-Five-Persönlichkeitstest wurde kostenlos und anonym als Selbsttest auf dem Psychologieportal Psychomeda.de angeboten. In der Zeit von Juli 2010 bis Dezember 2010 wurde der Test 4.597 mal durchgeführt. Durch schrittweisen Ausschluss von inkonsistenten Daten (siehe Tabelle 1) verblieben 3088 Datensätze in der Untersuchungsstichprobe.

Tabelle 1. Schritte zur Bereinigung des Datensatzes

Schritt	Datensätze vorher	Datensätze hinterher	Ausgeschlossene Datensätze
Ausschluss von Datensätzen mit inkonsistenten Daten	4597	3574	1023
Ausschluss von Personen, die den Test „nur mal ausprobieren wollten“	3574	3415	162
Ausschluss von Wiederholungen	3415	3124	291
Ausschluss von nicht plausiblen Daten: „Arbeitslose“ und „Studenten“, die angaben, ein Einkommen über 5000 EUR zu haben	3124	3088	36

Beschreibung der Stichprobe

Das Geschlechterverhältnis ist mit 1731 weiblichen Teilnehmern und 1357 männlichen Teilnehmern in etwa ausgeglichen. Die meisten Teilnehmer (1060) sind zwischen 20 und 30 Jahren alt und verfügen entweder über Abitur (48%) oder Fachabitur (16%). Entsprechend viele Teilnehmer können ein Diplom (26%) vorweisen. Das monatliche Einkommen der meisten Teilnehmer bewegt sich im Bereich bis 3000 EUR.

Tabelle 2. Geschlecht

Geschlecht	Anzahl
Männlich	1357 (44%)
Weiblich	1731 (56%)
Gesamt	3088

Satow, L. (2011). Psychomeda Big-Five-Persönlichkeitstest (B5T): Skalendokumentation und Normen. Forschungsbericht erhältlich unter www.psychomeda.de.

Tabelle 3. Alter

Alter	Anzahl
< 20	205 (7%)
20 – 30	1060 (34%)
31 – 40	823 (27%)
41 – 50	643 (21%)
> 50	257 (8%)
Missing	0
Gesamt	3088

Tabelle 4. Schulabschluss

Schulabschluss	Anzahl
Abitur	1490 (48%)
Fachabitur	492 (16%)
Realschule	577 (19%)
Hauptschule	198 (6%)
Anderes	320
Missing	11
Gesamt	3088

Tabelle 5. Studium und Berufsausbildung

Studium / Berufsausbildung	Anzahl
Promotion	102 (3%)
Diplom	809 (26%)
Master	224 (7%)
Bachelor	373 (12%)
Meister	114 (4%)
Lehre	844 (27%)
Andres	622
Missing	3
Gesamt	3088

Tabelle 6. Berufstätigkeit

Berufstätigkeit	Anzahl
Selbständig	332 (11%)
Beamter	131 (4%)
Angestellter	1468 (48%)
Arbeiter	107 (3%)
Arbeitslos	209 (7%)
Student	536 (17%)
Missing	12
Gesamt	3088

Satow, L. (2011). Psychomeda Big-Five-Persönlichkeitstest (B5T): Skalendokumentation und Normen. Forschungsbericht erhältlich unter www.psychomeda.de.

Tabelle 7. Monatliches Einkommen

Berufstätigkeit	Anzahl
> 9000	67 (2%)
7000 – 9000	56 (2%)
5000 – 7000	201 (7%)
3000 – 5000	687 (22%)
1000 – 3000	1001 (32%)
< 1000	999 (32%)
Missing	77
Gesamt	3088

Zusammenfassung

In vier Qualitäts-Schritten und mit relativ geringem Datenverlust, konnte ein hinreichend großer, konsistenter Datensatz mit 3088 Teilnehmern erzeugt werden. Aufgrund der demographischen Kennwerte kann der Datensatz als geeignet angesehen werden für die weitere Untersuchung und Normierung des Psychomeda Big-Five-Persönlichkeitstests.

3. Optimierung des Skalen

Die Skalen wurden in zwei Schritten optimiert, wobei die Anzahl der Items sukzessive von 14 auf 10 reduziert wurde.

1. Schritt: Es wurden diejenigen Items eliminiert, die in einer Hauptkomponentenanalyse nicht eindeutig einem Faktor zugewiesen werden konnten.

2. Schritt: Es wurden diejenigen Items eliminiert, die die geringste Trennschärfe aufwiesen.

Alle Analysen wurden mit SPSS for Windows durchgeführt.

Faktorielle Struktur

Die faktorielle Struktur ist für das Big-Five-Modell von entscheidender Bedeutung, da das Modell fünf Dimensionen postuliert. Diese fünf Dimensionen sollten sich in den Items möglichst scharf widerspiegeln.

Zur Überprüfung der endgültigen faktoriellen Struktur wurde eine Hauptkomponenten-Analyse mit anschließender Varimax-Rotation durchgeführt, wobei fünf Faktoren vorgegeben wurden. Die Ladungen belegen die faktorielle Struktur mit fünf Dimensionen sowie die Zuordnung der Items zu den Skalen. Zusammen klären die fünf Faktoren 40% der Varianz auf.

Lediglich zwei der 50 Items wiesen auch auf einem anderen Faktor eine signifikante (negative) Ladung auf.

Rotierte Komponentenmatrix(a)

	Komponente				
	1	2	3	4	5
neuro5	,747	-,004	,059	-,141	,078
neuro13	,719	-,091	-,067	-,147	-,058
neuro8	,719	-,184	-,040	-,124	-,090
neuro4	,715	-,082	-,106	,030	-,050
neuro3	,697	-,124	,044	-,278	-,098
neuro6	,661	-,075	-,001	,017	,130
neuro1	,634	-,106	,098	,046	,136
neuro2	,629	-,163	,021	-,361	-,025
neuro7	,610	,043	,053	,012	-,128
neuro14	,598	-,147	-,009	-,058	-,046
offen14	-,507	,031	,021	,294	,109
extra1	-,198	,724	,230	,191	-,032
extra10	-,274	,658	,159	,081	-,105
extra11	-,295	,657	,250	,021	-,090

extra14	-,037	,621	-,001	,221	-,061
extra5	-,160	,537	,134	,446	,015
extra3	-,168	,536	,158	,254	-,047
extra4	-,011	,523	-,061	,099	-,030
extra6	-,121	,469	-,300	,347	,039
extra2	-,206	,455	,391	,029	-,013
extra9	,235	,397	-,202	,029	-,027
vertrag9	-,107	,043	,655	-,096	-,067
vertrag13	,142	-,101	,608	-,028	-,007
vertrag1	,025	,104	,586	-,053	,161
vertrag3	,015	,123	,574	,047	,243
vertrag4	,103	,012	,571	,130	,042
vertrag12	-,220	-,086	,504	-,010	,057
vertrag11	,100	,080	,460	,280	-,035
vertrag8	-,340	,033	,446	-,116	,022
vertrag10	,162	,103	,440	,153	,245
vertrag5	-,011	,165	,437	,212	,029
offen1	-,069	,203	,058	,664	-,089
offen9	-,359	,076	,110	,585	-,110
offen10	-,185	-,040	,027	,572	-,160
offen3	,078	,188	,036	,552	,019
offen4	-,108	,111	,061	,492	-,011
offen13	-,026	,256	-,076	,443	,100
offen5	-,060	,032	,178	,411	,022
gewissen3	,123	,118	,228	-,409	,264
offen8	-,020	,191	-,036	,325	-,049
offen12	-,076	,230	,074	,312	,043
gewissen13	-,008	,033	,103	-,163	,680
gewissen2	-,034	-,064	,224	-,013	,678
gewissen1	-,016	-,047	,278	-,021	,660
gewissen5	-,096	-,091	,034	,007	,652
gewissen12	,071	-,048	,022	-,128	,647
gewissen8	-,028	-,012	-,059	,104	,540
gewissen4	-,042	-,029	,101	-,154	,477
gewissen14	-,044	-,011	-,134	,088	,419
gewissen11	,272	-,071	,127	-,252	,273

Extraktionsmethode: Hauptkomponentenanalyse.
 Rotationsmethode: Varimax mit Kaiser-Normalisierung.
 a Die Rotation ist in 7 Iterationen konvergiert.

Skala Neurotizismus (N)

Die Items der Neurotizismus-Skala (Tabelle 8) erreichten durchweg sehr gute Kennwerte und Trennschärfen. Die Reliabilität der Skala erreichte einen sehr guten Wert von .88 für Cronbachs Alpha. Das Item mit der höchsten Trennschärfe (neuro5) lautet: „**Ich mache mir oft unnütze Sorgen.**“

Tabelle 8. Kennwerte für die Skala Neurotizismus

Item	Mittelwert	SD	Trennschärfe
neuro1	3,38	,687	,549
neuro2	2,03	,891	,622
neuro3	2,47	,849	,674
neuro4	2,53	,904	,641
neuro5	2,62	,903	,683
neuro6	2,85	,891	,560
neuro7	2,35	,901	,500
neuro8	2,03	,947	,677
neuro13	2,20	,908	,674
neuro14	2,03	1,013	,543

Skala Extraversion (E)

Auch bei der Skala Extraversion (Tabelle 9) wurden zur Optimierung die am wenigsten trennscharfen Items sukzessive entfernt. Die verbleibenden 10 Items erreichen ebenfalls sehr überzeugende Werte (bis auf das Item extra9, das sich jedoch für die faktorielle Struktur als bedeutsam erwies), was sich in einem Cronbachs Alpha von .80 widerspiegelt. Das Item mit der höchsten Trennschärfe (extra1) lautet: „**Ich bin gerne mit anderen Menschen zusammen.**“

Tabelle 9. Kennwerte für die Skala Extraversion

Item	Mittelwert	SD	Trennschärfe
extra1	3,14	,755	,694
extra2	2,91	,771	,410
extra3	2,87	,800	,523
extra4	2,25	,953	,373
extra5	3,01	,786	,560
extra6	2,28	,857	,400
extra9	2,45	,953	,184
extra10	2,62	,850	,612
extra11	2,83	,926	,598
extra14	2,50	,924	,530

Skala Gewissenhaftigkeit (G)

Auch die Skala Gewissenhaftigkeit (Tabelle 10) erreicht mit einem Wert von .74 für Cronbachs Alpha eine gute Testgenauigkeit. Das Item mit der höchsten Trennschärfe (gewissen13) lautet: „**Ich achte sehr darauf, dass Regeln eingehalten werden.**“.

Tabelle 10. Kennwerte für die Skala Gewissenhaftigkeit

Item	Mittelwert	SD	Trennschärfe
gewissen1	3,19	,702	,548
gewissen2	3,09	,712	,553
gewissen3	2,51	,690	,269
gewissen4	2,20	,882	,378
gewissen5	2,78	,720	,471
gewissen8	2,89	,741	,339
gewissen11	2,40	1,040	,245
gewissen12	2,58	,890	,538
gewissen13	2,78	,745	,567
gewissen14	2,61	,716	,233

Skala Verträglichkeit

Die Trennschärfen der Skala Verträglichkeit (Tabelle 11) bewegen sich zwischen .37 und .48. Die Reliabilität kann bei einem Cronbachs Alpha von .74 für eine 10-Item-Skala als gut angesehen werden. Das Item mit der höchsten Trennschärfe (vertrag3) lautet: „**Ich bin ein höflicher Mensch.**“.

Tabelle 11. Kennwerte für die Skala Verträglichkeit

Item	Mittelwert	SD	Trennschärfe
vertrag1	3,21	,677	,470
vertrag3	3,42	,590	,481
vertrag4	3,09	,678	,447
vertrag5	2,49	,835	,342
vertrag8	3,24	,712	,314
vertrag9	2,99	,838	,465
vertrag10	3,38	,583	,371
vertrag11	2,96	,679	,372
vertrag12	2,63	,793	,373
vertrag13	2,67	,748	,432

Skala Offenheit

Die Skala Offenheit (Tabelle 12) erreichte ebenfalls noch eine gute Reliabilität (Cronbachs Alpha von .70). Das Item mit der höchsten Trennschärfe (offen1) lautet: „**Ich will immer neue Dinge ausprobieren.**“

Tabelle 12. Kennwerte für die Skala Offenheit

Item	Mittelwert	SD	Trennschärfe
offen1	2,82	,728	,566
offen3	3,36	,619	,398
offen4	2,49	,952	,396
offen5	2,54	,973	,303
offen8	2,66	,908	,219
offen9	2,93	,805	,542
offen10	2,77	,803	,424
offen12	2,41	,839	,276
offen13	3,08	,809	,290
offen14	2,90	,857	,297

Skalenkennwerte in der Übersicht

Insgesamt bewegt sich die Reliabilität der Skalen des Psychomeda Big-Five-Persönlichkeitstest zwischen .88 (Neurotizismus) und .70 (Verträglichkeit). Im Vergleich mit anderen Tests handelt es sich dabei um sehr gute bis gute Werte – zumal die Itemzahl z.B. gegenüber dem NEOFFI deutlich reduziert werden konnte bei gleichzeitig überzeugender faktorieller Struktur (Die Reliabilität des NEOFFI bewegt sich zwischen .71 und .85. bei 60 Items, 12 pro Skala).

Tabelle 13. Skalenkennwerte und Reliabilität in der Übersicht

Skala	Items	M	SD	Cronbachs Alpha
Neurotizismus	10	24,49	6,214	.88
Extraversion	10	26,85	5,171	.80
Gewissenhaftigkeit	10	27,02	4,348	.74
Verträglichkeit	10	30,07	3,942	.74
Offenheit	10	27,98	4,356	.70

4. Validität

Im Folgenden werden erste Belege für die Validität des Psychomeda Big-Five-Persönlichkeitstests berichtet. Eine aktuell geplante Studie untersucht die Validität des Psychomeda Big-Five-Persönlichkeitstest bei der Online-Personalauswahl. Die Veröffentlichung der Ergebnisse ist für Ende 2011 geplant.

Korrelation der Skalen untereinander

Die höchsten Korrelationen (Tabelle 14) finden sich erwartungskonform zwischen den Skalen Neurotizismus und Extraversion (-.36), Neurotizismus und Offenheit (-.42) sowie Offenheit und Extraversion (.50): Ängstlich, labile Menschen sind auch eher in sich gekehrt, weniger gesellig, neugierig und offen. Gesellige, expressive Menschen sind hingegen oftmals auch offen, experimentierfreudig und neugierig.

Von ähnlichen Korrelationen berichten auch die Autoren des NEOFFI und sowie Schoen, sodass das Korrelationsmuster als erster Hinweis auf die erwartungskonforme inhaltliche Ausrichtung der Skalen gewertet werden kann.

Tabelle 14. Interskalenkorrelationen

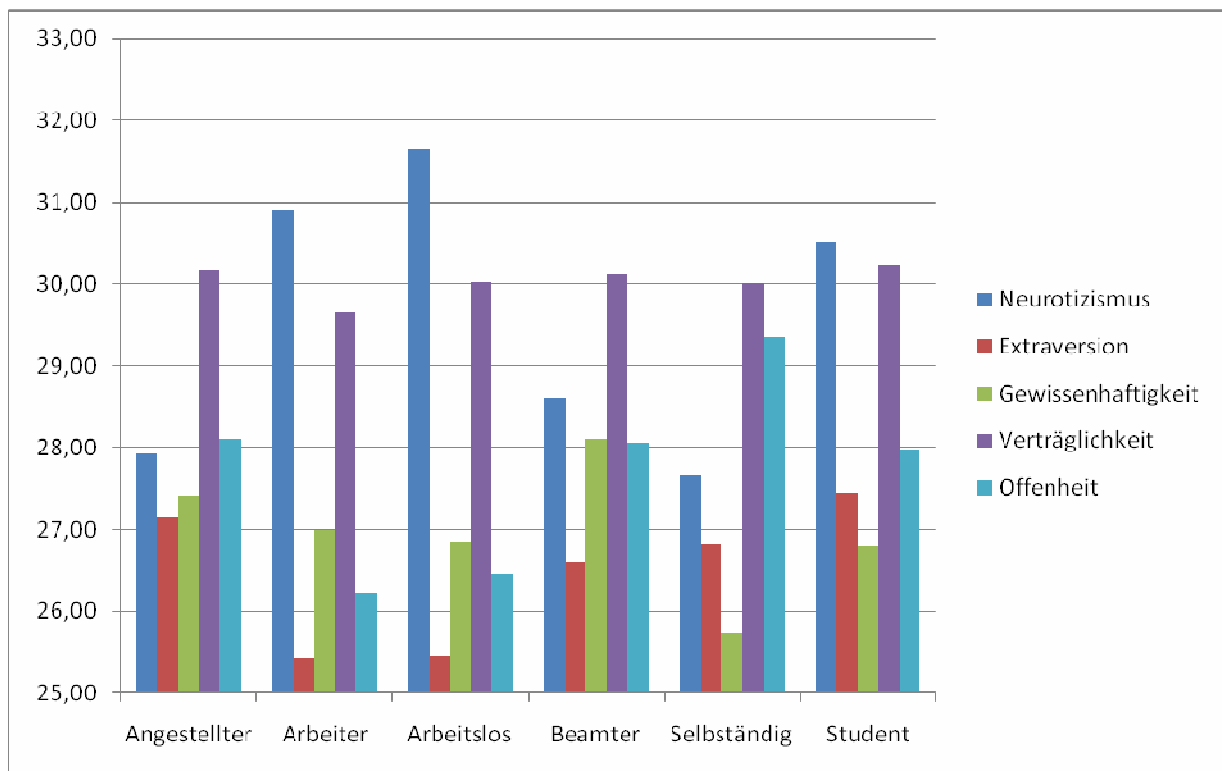
	Neurotizismus	Extraversion	Gewissenhaftigkeit	Verträglichkeit	Offenheit
Neurotizismus	1				
Extraversion	-.36	1			
Gewissenhaftigkeit	.06	-.14	1		
Verträglichkeit	-.07	.20	.22	1	
Offenheit	-.42	.50	-.16	.15	1

Zusammenhang mit Tätigkeit und Einkommen

Die Teilnehmer wurden zu Beginn des Tests nach ihrer aktuellen Tätigkeit gefragt. Eine Multivariate Varianzanalyse erbrachte signifikante Effekte (außer für Verträglichkeit). Demnach sind z.B. Arbeitslose erwartungsgemäß besonders neurotisch (ängstlich, grüblerisch), wohingegen Selbständige die geringsten Neurotizismus-Werte aufweisen. Beamte erreichen die höchsten Werte für Gewissenhaftigkeit, Studenten hingegen die höchsten Werte für Extraversion.

Diese Befunde können als weiterer Beleg für die Validität des Verfahrens gewertet werden.

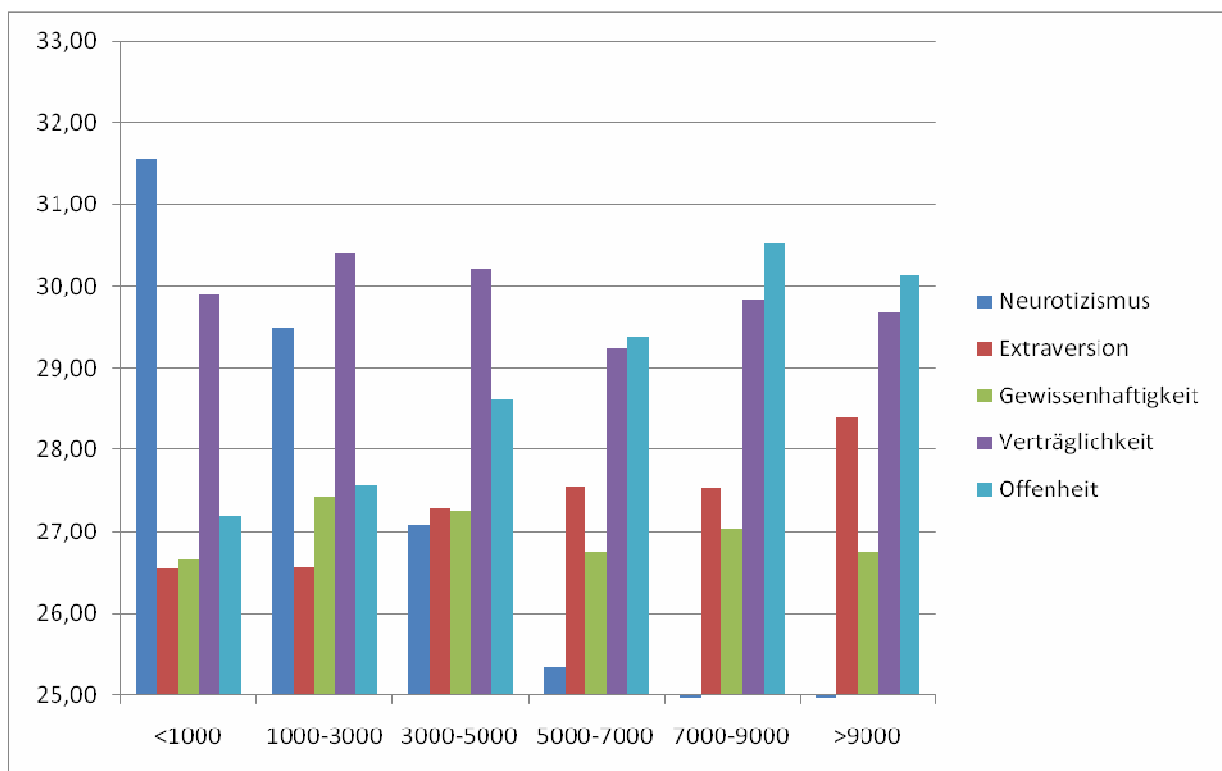
Abbildung 1. Skalenwerte in Abhängigkeit von der aktuellen Tätigkeit.



Einkommen und Tätigkeit hängen eng zusammen. Es verwundert daher nicht, dass sich auch für das Einkommen ähnliche Effekte finden:

- Besonders neurotisch (ängstlich, grüblerisch) sind Personen mit geringem Einkommen
- Extraversion und Offenheit stiegen mit dem Einkommen

Abbildung 2. Skalenwerte in Abhängigkeit vom Einkommen.



5. Normierung

Verteilung

Die Verteilung aller fünf Skalen kann als symmetrisch, eingipflig beschrieben werden mit äußerst geringen Abweichungen gegenüber der Normalverteilung.

Normen

Die vollständigen Normwerte (Stanine und Prozentrank) für Männer und Frauen (jeweils 30 Jahre oder jünger und älter als 30 Jahre) sind auf Anfrage erhältlich.

Es wird ausdrücklich empfohlen, nur die Stanine-Normen zu verwenden.

Frauen 30 Jahre oder jünger

N	E	G	V	O
Min = 10	10	13	16	13
Max = 40	29	39	40	40
M = 26,90	27,56	27,26	30,24	27,72
SD = 5,95	5,49	4,41	4,12	4,46
N = 761				

Frauen älter als 30 Jahre

N	E	G	V	O
Min = 10	11	13	17	16
Max = 40	39	38	40	40
M = 24,74	26,16	26,97	30,46	27,88
SD = 6,24	4,90	4,12	3,67	4,24
N = 946				

Männer 30 Jahre oder jünger

N	E	G	V	O
Min = 10	13	10	12	14
Max = 40	40	40	39	29
M = 24,70	27,43	26,73	29,91	28,03
SD = 5,81	5,37	4,63	4,01	4,31
N = 579				

Satow, L. (2011). Psychomeda Big-Five-Persönlichkeitstest (B5T): Skalendokumentation und Normen. Forschungsbericht erhältlich unter www.psychomeda.de.

Männer älter als 30 Jahre

N	E	G	V	O
Min = 10	11	10	12	12
Max = 40	40	39	39	40
M = 22,08	26,53	27,08	29,53	28,35
SD = 5,78	4,88	4,33	3,98	4,41
N = 761				

Satow, L. (2011). Psychomeda Big-Five-Persönlichkeitstest (B5T): Skalendokumentation und Normen. Forschungsbericht erhältlich unter www.psychomeda.de.

6. Zusammenfassung

Der Psychomeda Big-Five-Persönlichkeitstest erfasst mit 50 Aufgaben bei überzeugender faktorieller Struktur und hoher Testgenauigkeit (Reliabilität) die fünf grundlegenden Persönlichkeitsdimensionen Neurotizismus, Extraversion, Gewissenhaftigkeit, Verträglichkeit und Offenheit. Der Test ist damit kürzer als ältere Tests (NEOFFI) bei vergleichbaren Gütekriterien und aktualisierten Normen. Die Items eignen sich insbesondere auch für die Online-Durchführung. Die Ergebnisse der Datenanalyse sprechen für die inhaltliche Validität des Verfahrens.

Die vorgelegten Normen beruhen auf einer Stichprobe von 3088 Teilnehmerinnen und Teilnehmern.

Der Psychomeda Big-Five-Persönlichkeitstest steht unter einer Creative Commons Namensnennung-Nicht-kommerziell-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Unported Lizenz (BY NC SA) und kann von jedermann für nichtkommerzielle Zwecke **kostenlos** eingesetzt werden.

Gewerbliche Nutzung in therapeutischen Einrichtungen, zur Beratung oder Personalauswahl oder Laufbahnberatung nur auf Anfrage und nach ausdrücklicher Genehmigung und Lizenzierung durch den Autor.

Online-Version und weitere Infos unter www.psychomeda.de

Satow, L. (2011). Psychomeda Big-Five-Persönlichkeitstest (B5T): Skaldokumentation und Normen. Forschungsbericht erhältlich unter www.psychomeda.de.

Literatur

Borkenau, P. & Ostendorf, F. (2008). NEO-Fünf-Faktoren Inventar nach Costa und McCrae (NEO-FFI). Manual (2., neu normierte und vollständig überarbeitete Auflage). Göttingen: Hogrefe.

Costa, P.T. & McCrae, R.R. (1989). NEO PI/FFI manual supplement for use with the NEO Personality Inventory and the NEO Five-Factor Inventory. Odessa, Fl.: Psychological Assessment Resources.

Costa, P.T. & McCrae, R.R. (1992). Revised NEO Personality Inventory (NEO PI-R) and NEO Five Factor Inventory (NEO-FFI). Professional manual. Odessa, Fl.: Psychological Assessment Resources.

Eysenck, H. J. (1947). *Dimensions of Personality*.

Jung, C.G. ([1921] 1971). *Psychological Types*, Collected Works, Volume 6, Princeton, N.J.: Princeton University Press.

Ostendorf, F. & Angleitner, A. (2004). NEO-Persönlichkeitsinventar nach Costa und McCrae, Revidierte Fassung (NEO-PI-R). Manual. Göttingen: Hogrefe.

Schoen, H. & Schumann, S. (2005) *Persönlichkeit: Eine vergessene Größe der empirischen Sozialforschung*, Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften.

Anhang

Items und Zuordnung zu Skalen

Antwortskala

- trifft gar nicht zu (1 Punkt)
- trifft eher nicht zu (2 Punkte)
- trifft eher zu (3 Punkte)
- trifft genau zu (4 Punkte)

Die Punkte werden pro Skala summiert. Negativ gepolte Items werden vorher umgerechnet (4 statt 1 Punkt für „trifft gar nicht zu“ etc.).

Kennung / Zuordnung	Item-Text
neuro1	Ich mache mir oft viele Gedanken.
extra2	Ich bin ein Team-Player.
neuro3	Ich fühle mich oft unsicher.
neuro4	Ich verspüre oft eine große innere Unruhe.
offen12	Ich habe viele Hobbies.
neuro5	Ich mache mir oft unnütze Sorgen.
gewissen8	Ich habe meine festen Prinzipien und halte daran auch fest.
extra3	Ich kann schnell gute Stimmung verbreiten.
gewissen11	Auch kleine Bußgelder sind mir sehr unangenehm.
gewissen12	Auch kleine Schlampereien stören mich.
gewissen13	Ich achte sehr darauf, dass Regeln eingehalten werden.
vertrag4	Ich helfe anderen, auch wenn man mir es nicht dankt.
neuro13	Ich bin oft nervös.
neuro14	Ich leide häufig an Kopfschmerzen, Magenproblemen oder Schlafproblemen.
extra1	Ich bin gerne mit anderen Menschen zusammen.
extra4	Ich erzähle anderen gerne Witze.
offen13	Ich diskutiere gerne.
extra5	Ich bin unternehmungslustig.
extra6	Ich stehe gerne im Mittelpunkt.
extra10	Im Grunde bin ich oft lieber für mich allein. (-)
neuro2	Ich bin ein ängstlicher Typ.
extra14	Ich gehe gerne auf Parties.
vertrag1	Ich achte darauf, immer freundlich zu sein.
vertrag3	Ich bin ein höflicher Mensch.
vertrag5	Ich bin sozial sehr engagiert.
offen5	Ich probiere regelmäßig neue Gerichte und Rezepte aus.
extra11	Ich bin ein Einzelgänger. (-)
vertrag8	Ich habe immer wieder Streit mit anderen. (-)

neuro6	Ich grübele viel über meine Zukunft nach.
vertrag10	Wenn mir jemand hilft, erweise ich mich immer als dankbar.
neuro8	Ich bin oft ohne Grund traurig.
vertrag11	Ich bin ein sehr großzügiger Mensch.
offen8	Ich bin auch sexuell sehr offen.
vertrag13	Es fällt mir sehr leicht, meine Bedürfnisse für andere zurückzustellen.
gewissen1	Ich bin sehr pflichtbewusst.
gewissen2	Meine Aufgaben erledige ich immer sehr genau.
offen10	Am liebsten ist es mir, wenn alles so bleibt, wie es ist. (-)
gewissen3	Ich tue, was man mir sagt.
gewissen4	Ich war schon als Kind sehr ordentlich.
neuro7	Oft überwältigen mich meine Gefühle.
gewissen14	Wenn ich mich einmal entschieden habe, dann weiche ich davon auch nicht mehr ab.
offen1	Ich will immer neue Dinge ausprobieren.
gewissen5	Ich gehe immer planvoll vor.
offen3	Ich bin ein neugieriger Mensch.
offen4	Ich reise viel, um andere Kulturen kennenzulernen.
vertrag12	Ich würde meine schlechte Laune nie an anderen auslassen.
extra9	Wenn nichts los ist, langweile ich mich schnell.
offen9	Ich mag keine Veränderungen. (-)
vertrag9	Ich bin ein Egoist. (-)
offen14	Vieles ist mir heute einfach zu kompliziert. (-)